



Klimakompatibilität Personalvorsorgestiftung der Graubündner Kantonalbank (PVS GKB)

Charakterisierung

Die Personalvorsorgestiftung der Graubündner Kantonalbank (PVS GKB) ist mit ihrem durch die Klima-Allianz grob geschätzten Anlagevolumen von rund 0.8 Mia. CHF ungefähr im Bereich der Top 150+ der Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Die PVS GKB führt keine Website und legt entsprechend ihre Anlagepolitik nicht offen. Sie ist demzufolge gegenüber der Öffentlichkeit im Prinzip intransparent.

Auf Anfrage der Klima-Allianz informiert die PVS GKB jedoch im Oktober 2023, der Grossteil der Anlagen werde bei der Graubündner Kantonalbank verwaltet. Somit sei die Umsetzung bei der PVS GKB stark durch die Nachhaltigkeitspolitik der GKB beeinflusst. Sie stellt der Klima-Allianz verschiedene Dokumente zur Auswertung zur Verfügung. Gemäss neuem Anlagereglement verpflichtet sich die Pensionskasse zu umfassenden Nachhaltigkeitsgrundsätzen, insbesondere soll ESG-Integration im Anlageprozess und Dialog mit Emittenten erfolgen. Auch verschiedene Ausschlüsse, insbesondere von Kohleförderung und Kohleelektrizität sind festgelegt. Die PVS GKB hat ebenfalls am PACTA-Test 2022 teilgenommen. Der PACTA-Report sowie eine aktuelle ESG-Auswertung der Graubündner Kantonalbank für die PVS GKB liegen ihr vor (s. unten).

Kommentar Klima-Allianz

- Die im Anlagereglement umfassend festgelegten Bestimmungen zur Nachhaltigkeit und die Tatsache, dass sich die GKB selbst zu einer Nachhaltigkeitspolitik verpflichtet, haben erhebliches Potenzial, die PVS GKB auf einen Pfad zur Erhöhung der ESG-Qualität und der Dekarbonisierung zu führen.
- Die Umsetzung scheint jedoch noch nicht begonnen zu haben oder ist noch wenig fortgeschritten (s. unten).
- Die ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des ASIP empfiehlt den Mitgliedern einen Handlungspfad auf der Basis der doppelten Materialität – sowohl den Einbezug der finanziellen ESG- und Klimarisiken ("financial materiality") als auch die Umstellung auf eine ESG- und Klima-positive Wirkung auf die Realwirtschaft ("impact materiality").
- Die PVS GKB sollte proaktiv eine wirksame Integration der ESG-Kriterien und der finanziellen Klimarisiken in den Anlageprozess und das Portfoliomanagement durch ihre Vermögensverwalter durchsetzen und überwachen – oder aber Fonds nachfragen und selektionieren, die nachgewiesenermassen nach weitreichenden ESG-Positivkriterien und mit einschneidenden Eingriffen zur CO2-Reduktion konstruiert sind.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Gemäss Mitteilung der PVS GKB vom Oktober 2023 ist der Klimawandel Bestandteil ihres beabsichtigten ESG-Risikomanagements.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Die PVS GKB hat bis heute keine öffentlich erkenntlichen Schritte zur Dekarbonisierung des Portfolios getätigt.

Sowohl aus der Auswertung gemäss PACTA 2022 als auch der ESG Auswertung geht keine nachvollziehbare Dekarbonisierungsleistung im Vergleich zur konventionellen Praxis hervor. Das Anlageverhalten dürfte dem Durchschnitt der noch konventionell investierenden Pensionskassen in der Schweiz entsprechen.

- Die CO₂-Intensität bzw. die Exposition in Förderung von fossilen Brennstoffen sind in beiden Reports tiefer als der jeweils angewandte Benchmark wiedergegeben.
- Im Falle des PACTA Reports entsprechen die angewandten Benchmarks jedoch einem globalen Marktdurchschnitt (MSCI World/Industrielländer bei Aktien, Marktbenchmark Industrieländer und Emerging Markets bei den Unternehmensobligationen).
- Die ESG Auswertung für die PVS GKB informiert nicht über den angewandten Benchmark (globaler Marktdurchschnitt oder "customized benchmark" in Funktion der konkreten Anlagestrategie der PVS GKB?)
- Somit scheint ein Schweiz-Bias zu resultieren, da die Pensionskassen in der Schweiz immer höhere Anteile an den vergleichsweise weniger ESG- und Klima-relevanten Schweizer Aktien und Obligationen im Portfolio haben als der globale Marktdurchschnitt.
- Der Klima- und ESG-Hebel liegt jedoch bei den Aktien und Obligationen im Ausland.
- Es ist aktuell nicht ersichtlich, dass die PVS GKB in diesen Auslands-Anlagekategorien Umstellungen auf Fonds mit vertiefter ESG-Integration vorgenommen hat.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Der Vermögensverwalter des Grossteils des Vermögens, die GKB, ist gemäss ihrer entsprechenden Nachhaltigkeitspräsentation Mitglied bei den UN Principles for Responsible Investment (UN PRI) und bei Swiss Sustainable Finance.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung (Ausland, Schweiz)

Gemäss Mitteilung der PVS GKB vom Oktober 2023 und auf der Basis des Anlagereglements will sie über externe Spezialistinnen und Spezialisten am Dialog mit Emittentinnen und Emittenten beteiligen, mit dem Ziel, diese auf Good Governance zu verpflichten und hinsichtlich Umwelt- und Sozialverantwortung zu sensibilisieren.

Messung des CO₂-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Wie erwähnt hat die PVS GKB erste Untersuchungen vorgenommen.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Die PVS GKB hat keine Absicht bekanntgegeben, einen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad konzeptionell vorzubereiten.



Klima-Allianz
Schweiz

Schlussfolgerung:

Keine Klimaverträglichkeit:

- Eine umfassende Nachhaltigkeitspolitik ist aufgrund Offenlegung an die Klima-Allianz in Kraft, jedoch sind noch keine Umsetzungsmassnahmen ersichtlich.

- Noch Keine Beachtung der finanziellen Klimarisiken ("financial materiality") gemäss dem Konzept der doppelten Materialität der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des ASIP – treuhänderische Sorgfaltspflicht noch nicht respektiert.

Noch fehlt eine Klimastrategie mit dem Ziel der Dekarbonisierung des Portfolios in Linie mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens – max. 1.5°C und Netto-Null finanzierte Treibhausgasemissionen bis spätestens 2050, orientiert an den aktuell fortgeschrittensten Zielen des Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance.



Tendenz 2020-2023:

Bewertung: besser

- Die festgelegten Bestimmungen zur Nachhaltigkeit haben erhebliches Potenzial, die PVS GKB auf einen Pfad zur Erhöhung der ESG-Qualität und der Dekarbonisierung zu führen.
- Es ist deshalb angezeigt, dass die PVS GKB ihre Nachhaltigkeitspolitik in konkrete Massnahmen umsetzt.
- Die ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des ASIP empfiehlt den Mitgliedern einen Handlungspfad auf der Basis der doppelten Materialität – sowohl den Einbezug der finanziellen ESG- und Klimarisiken ("financial materiality") als auch die Umstellung auf eine ESG- und Klima-positive Wirkung auf die Realwirtschaft ("impact materiality").
- Sie sollte proaktiv eine wirksame Integration der ESG-Kriterien und der finanziellen Klimarisiken in den Anlageprozess und das Portfoliomanagement durch ihre Vermögensverwalter durchsetzen und überwachen – oder aber Fonds nachfragen und selektionieren, die nachgewiesenermassen nach weitreichenden ESG-Positivkriterien und mit einschneidenden Eingriffen zur CO₂-Reduktion konstruiert sind.
- Die anschließende Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitspolitik sollte einen Dekarbonisierungspfad des Portfolios mit Netto-Null spätestens 2050 ergeben, beruhend auf Zwischenzielen in Linie mit der aktuell fortgeschrittensten Roadmap, dem Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance.
- Damit das Ziel, die Klimaerwärmung auf 1, 5°C zu begrenzen, so schnell wie möglich eingehalten werden kann, ist bis 2025 eine Reduktion um mindestens 22%, besser noch 32%, gegenüber 2020 erforderlich, und bis 2030 eine Senkung um 49%, besser noch 65%.
- Gemäss dem Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance ist ebenfalls das Hochfahren des "Impact Investing" (Climate Solution Investment/Financing Transition Investments) empfohlen.
- Noch ausstehend ist schliesslich gemäss Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance die ESG- und klimawirksame Einflussnahme auf die investierten Unternehmen (Investor's Engagement) – einschliesslich klimapositiver Ausübung der Aktionärsstimmrechte im Ausland.
- Für das Investor's Engagement und Stimmrechtsausübung sollte sich die Personalvorsorgestiftung der Graubündner Kantonalbank vorzugsweise als Asset Owner einer bestehenden Vereinigung oder einem Dienstleister direkt anschliessen, oder aber – insbesondere für Wertschriften Ausland – nur Asset Manager einsetzen, die nachgewiesenermassen wirksames Engagement praktizieren.